

Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 4. Freitag den 13. Januar 1826.

Oberthalheim. Oberamts Nagold. (Schaafwalde-Verleihung.) Die Bestandzeit der hiesigen Schaafwalde ist am letztverflohenen Martini 1825 zu Ende gegangen und es soll nun nach gemeinderäthlichem Beschluß die Verleihung wiederum den 26. Januar 1826

Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier vorgenommen werden.

Die Walde erträgt 125 bis 130 Stück Muttershaafe, und zwei Lämmer werden jedesmal für ein Altes gezählt. Die weitern Bedingungen werden bei der Verleihung selbst bekannt gemacht und die Liebhaber, welche sich jedoch mit Prädikats- und Vermbgenszeugnissen zu versehen haben, höchst dazu eingeladen.

Schultheiß und Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Güterverkauf.) Aus Johann Georg Bopps Sanntmasse hat der Unterzeichnete in abgeändertem Anschlag zu verkaufen:

die Hälfte an 1 Mgn. 2 Brtl. 15 Rthn.

Ackers auf Niedern, angeschlagen für 150 fl.

1 Mannsmahd Wiesen im Backofen, angeschlagen statt 300 fl. jetzt für 250 fl.

3 Mannsmahd daselbst, angeschlagen für 175 fl.

Diese Güterstücke kommen am Samstag den 28. dieß zum Aufstreich. Liebhaber können auch früher einen Kauf abschließen.

Den 10. Jan. 1826.

Stadtrathshöschreiber

Kaupp.

Lübingen. (Weinbergverkauf.)

Der Elisabetha, Theodor Kraus, Weinberggärtners, Tochter, sind 5 Brtl. Weinberg

und Vorleh im Zeglersloh, angeschlagen um

225 fl., ferner die Hälfte von 4½ Brtl. 10 Rthn. Weinberg und die Hälfte von 1½ Morg. Egart in der Lindenschalbe um 140 fl. angeschlagen, zum Verkauf ausgesetzt. Die Liebhaber hiezu wollen sich

am 4. Februar d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus einfinden.

Stadtrath Stammler.

Lübingen. (Güterverkauf.) Aus der Sanntmasse des Johann Georg Walbinger, vulgo Sponste, Weingärtners dahier, sind nachstehende Gütersücke zu verkaufen. Die Hälfte von 2½ Brtl. 10 Rthn. Weinberg im Kreuzberg, und

die Hälfte von ½ Morg. 3 Brtl. 14½ Rthn. Egard allda, neben Joh. Marquardt und

Joh. Georg Kost, ferner

die Hälfte von 2½ Brtl. 13 Rthn. Weinberg auf der Ochsenwaide neben Adam

Wiedermann und Ludwig Kost.

Liebhaber hiezu können sich an den Güterpfleger Stadtrath Wezel wenden.

Lübingen. (Ackerverkauf.) Wer

der Wittwe des Krattenmachers Schmidt

ungefähr 3½ Brtl. Acker im Eisweg kaufen will, kann sich bei Stadtrath Wilhelm

Riß melden.

Den 10. Jan. 1826.

Lübingen. Der Unterzogene hat etliche

hundert Zentner Heu feil und bietet seine

Wiese im obern Ammerthal zum Bestand oder Verkauf an.

Am 6. Januar 1826.

Fellmeth.

Lübingen. (DienstAntrag.) Es

wird ein Hausknecht auf Lichtmeß in Dienst

gesucht, der Haus- und Feldgeschäfte wohl

versteht, und sich über Fleiß, Brauchbarkeit

und Ehrlichkeit gut ausweisen kann. Das

Nähere bei Ausgeber dieß.



Tübingen. (Logis zu vermietthen.) Bei Nagelschmidt Häufler bei dem Haagthor ist bis Georgi ein Logis für eine Haushaltung zu vermietthen. Sollte sich aber ein Liebhaber sogleich finden, so hat sich solcher bei dem jungen Hrn. Haß, Kaminsfeger zu melden.

Herrenberg. (HausMange fell.) Bei dem Unterzeichneten ist eine gute HausMange mit 4 Walzen und einem dazu gehörigen Tisch um billigen Preis zu haben.
Den 4. Januar 1826.

OberAcceiser
Berg.

**Anzeige von Gebornen, Copulirten
und Gestorbenen.**

In **Tübingen.**
Geboren.

Den 31. Decbr. 1825. Dem Beck Nisse-
ler, ein Mädchen.

— 5. Jan. 1826. Dem Sailer Sfrd-
rer, dem jüngern, ein Knabe.
Gestorben.

Den 5. Jan. Johann Michael Stahl,
Strumpfwaber, an Altersschwäche, alt
86 Jahr.

— 5. — dem Hafner Forstbauer,
ein Knabe, an Sichteern, alt 4 Mo-
nat.

Allerlei.

Charaden.

1.

Von seiner Frau verlangt der Gatte wohl,
Daß köllig sie ein Paar verstehen soll;
Denn wenn er treu der Welt obgelegen,
Ist's ihm vergönnt, auch seinen Leib zu
pflegen.

Die dritte hat zwar keine feinen Sitten;
Doch ist auch Falschheit nie daselbst gelitten;
Ein kleiner Ort ist sie, und brav und die-
der

Sind des Vereines ehrenwerthe Glieder.

Im Ganzen Ritter oft zusamm entraten,
Um ihres Bunds Geschäfte zu berathen;
Ein Werk in seiner Nähe viel gewährt,
Was bei den Spellen ungern man entbehrt.
G.

2.

Mein erstes und mein zweites ist nützlich der
Landwirthschaft;

Wie ländlich ist's, erblickst du Welches als mun-
tere Heerde auf der äppig grünen Wiese,
Und wie nützlich ist's, indem es den Feldern
den nöthigen Trieb verschafft!

Mein drittes trägt Sorge für mein erstes
und mein zweites nicht allein,
Sondern auch für mein Ganzes und host
den Gästen Bier und Wein.

Mein Ganzes belustigt manchen Gast;
Denn wem's langt, ist's ohne Raß:
Dort ist der ächte Gerstensaft zu haben,
Woran die müden Wanderer sich können
laben.

3.

Ist's Ganze noch, was dir die Erste
nennt,
Der Schöpfung Schönstes ist es dann auf
Erden!

Raum ist zum Glück ihn noch ein Wunsch
vergönnt,
Verlangt es nicht, das Zweyte bald zu
werden.

Denn trifft des Ersten Gegentheil die Reihe,
Und ist das Ganze immer noch das Gan-
ze —

Dann wird's ein Spott der Welt, und
keine Neue
Verjüngt die Blumen im verwelkten Kranze.

A u f l ö s u n g

der im letzten Blatte No. 3. enthaltenen
Charaden:

1) Wiesenstalg.

2) Windbeutel.

und der Palindrome:

1) Leben — Rebel.

2) Silas — Salis.

S

Züb

I. Ger

II. Bes

Tüb

Rechner
der Aufse
genzblatt
mbge we
Beschnei
des Rdn
und dem
1825 zu
Vorzuge
werden s
hiemit un
Thaler S
Rechner
Schein f
Kasse an
geben ha
Den 1

Tüb

Die Vert
Prüfung
Ziehung

S

auf dem
werden.

Säm
den daher
in der hi
scheinen,

